

46. HALBNAH VOR DEM THEATER

Ein Wagen fährt vor. Yvonne steigt aus - gefolgt von den Ledermanns, Georg und Lilli. Sie gehen dem Eingang zu. Lilli erkennt Rainer o.s. - winkt ihm zu.

LILLI

(zu Yvonne)

Na, hab ich dir's nicht gesagt,
das Konzert wird sich der Rai-
ner nicht entgehen lassen.

Yvonne sieht in der Richtung Rainers.

47. NAHE RAINER

Er grüsst ... höflich ... betont formell ... macht keine An-
stalten auf Yvonne zuzugehen.

48. HALBNAH YVONNE UND LEDERMANN'S

DIE KAMERA FÄHRT VOR IHNEN ... sie gehen dem Eingang zu. Lilli,
die Rainers kurzen Gruss gemerkt hat, zu Yvonne:

LILLI

Dein musizierender Doktor ist
von überströmender Herzlichkeit
heute Abend!

Yvonne veräuscht die Bemerkung mit einem Lächeln zu übergehen,
aber es fällt ihr schwer. Die Gruppe betritt das Foyer.

49. NAHE RAINER

Er hat Yvonne's Eintritt registriert ... sieht jetzt auf seine
Armbanduhr. O.s. hört man das Läuten der Klingel, den Beginn des
Konzerts ankündend. Rainer wartet mit sichtbarer Nervosität.

50. MATTIAS ARBEITSZIMMER IN UNIVERSITÄT - NACHTS

Mattias geht auf und ab ... er diktiert einen Bericht. Helene
nimmt das Diktat.

MATTIAS

"...eine Wiederholung der Expe-
rimente in der Zeit vom Oktober
bis Ende November zeigte eine
langsam ansteigende positive
Kurve. Tägliche Injektionen von
5 c.c. Aureomycin gekoppelt mit
Sulfonamiden ergaben folgende
individuelle Befunde ..."

DIE KAMERA ist während des Diktates auf Helene, die beim Schreibtisch sitzt, zugegangen. Sie blickt verstohlen nach der Wanduhr. Sie fährt zusammen, als Mattias sein Diktat unterbricht.

MATTIAS

Was ist los, Fräulein Willfuer
... ungeduldig ?

HELENE

(ihm beinah ins
Wort fallend)
Oh nein, Herr Professor!

MATTIAS

Ich bin gleich fertig ... nur
ein paar Minuten.

DIE KAMERA GEHT AUF DIE UHR ZU.
Sie zeigt fünf Minuten nach acht.

ÜBERBLENDEN

51. NAHE DIE UHR ... sie zeigt zehn.

Mattias beendet eben sein Diktat.

MATTIAS

"...und somit ist der Nach-
weis erbracht, dass bei einer
Weiterentwicklung der Experi-
mente neue und ungeahnte Aus-
wirkungen auf dem Gebiet der
menschlichen Toxoplasmose zu
gewärtigen sind. Punktum Finis.

Helene lächelt ... sie sieht nach der Wanduhr. Mattias folgt ihrem Blick.

MATTIAS

(mit Selbstironie)
Erstaunlich wie expansionsfähig
so ein paar Minuten sind!

HELENE

(das Stenobuch
zuklappend)
Jetzt spielt man schon den letz-
ten Satz vom Paganini-Konzert.

Mattias sieht sie verwundert an.
Jetzt erinnert er sich ... zieht ein Billet aus seiner Tasche.

MATTIAS

Das Konzert! Richtig ... ich hab
es wieder mal vergessen !

Lächelnd zieht Helene nun ihrerseits ein Billet aus ihrem
Handtäschchen ... zeigt es Mattias.

MATTIAS

SIE hatten auch ein Billet ?

HELENE

(nickt lächelnd)
Die Arbeit ist wichtiger!

MATTIAS

Für Sie ?

HELENE

(sieht ihn voll an)
Ich bin gern hier.

Pause.

MATTIAS

Wollten Sie allein gehen?

HELENE

Ich war mit dem Doktor Rainer verab-
redet ... (lächelt) er wird mich
nicht zu sehr vermisst haben ...
er hat seine Partitur.

MATTIAS

Ich hab meine Frau auch warten
lassen, aber die ist das ja ge-
wöhnt.

Mattias geht, gefolgt VON DER KAMERA, zum Fenster ...
blickt in die Winternacht.

MATTIAS

Eine schöne Nacht ...
(wendet sich zu Helene)
wir könnten zum Theater gehen
und unsere sitzengelassenen Part-
ner abholen ... wie wär's,
Fräulein Willfuer?

Helene nickt freudig-bejahend ... Mattias hilft ihr in den
Mantel. Er richtet ihr den Kragen um den Hals, als ob er
besorgt wäre, dass sie auch gut verpackt ist für die eisige
Nacht. Helene ist im siebenten Himmel - ihre Augen
leuchten.

ÜBERBLENDEN

52. STRASSE IN TÜBINGEN - NACHTS

KAMERA FÄHRT VOR MATTIAS UND HELENE, die langsam die vereisten Strassen entlang gehen. Jetzt rutscht Helene aus ... Mattias fängt sie auf. Er hakt sich in Helene ein ... sie gehen schweigend - eingehängt - wie zwei Verliebte durch die winterlichen Strassen.

53. THEATER TÜBINGEN - AUSSSEN - NACHTS

Das Konzert ist zu Ende ... DIE KAMERA ERFASST die Besucher beim Verlassen des Theaters ... schwenkt dann zu Mattias und Helene, die vor dem Theater angelangt sind und suchend nach den Ausgängen Ausschau halten. Aus verschiedenen Ausgängen kommen Rainer - und Yvonne mit den Ledermanns. Nun treffen sich alle fünf.

MATTAIS

(zu Yvonne)

Es tut mir leid, mein Kind ...
aber ich musste einen Bericht
diktieren ...

(zu Rainer)

Und bei Ihnen muss ich mich auch
entschuldigen, Fräulein Willfuer
hat mir zu spät gesagt, dass sie
mit Ihnen verabredet war.

Rainer ist verärgert - aber vergisst nicht seine Manieren.

RAINER

Schade - Sie haben beide etwas
Schönes versäumt.

LILLI

(zu Helene - auf
Rainer deutend)

Ich habe versucht, in der
Pause mit ihm zu flirten ...
völlig erfolglos.

YVONNE

(pontiert iro-
nisch)

Der Doktor war ganz Partitur
und ich dachte schon er ist
der Musik untreu geworden.

HEORG

Also Herrschaften, wie wär's wenn
wir diesen faszinierenden Dialog
woanders fortsetzen könnten ...
ich frier mir die Zehen ab.

YVONNE

Warum gehen wir nicht alle zu uns?

Die Aufforderung ist offensichtlich für Rainer bestimmt.
Rainer hat schon eine Ausrede bereit.

RAINER

Ich kann leider nicht. Mein Chef
hat mir nur für's Konzert frei-
gegeben.

YVONNE

(mehr zu ihm als
zu den anderen)
Also dann vielleicht ein
andermal.

Man sagt einander "Gute Nacht", Mattias, Yvonne und die Leder-
manns gehen dem Auto zu. DIE KAMERA bleibt bei Rainer und
Helene. Sie beginnen langsam die Strasse entlang zu gehen.
Es ist eine Spannung zwischen den beiden. Helene gibt sich
einen Ruck.

HELENE

Es tut mir leid, Stefan ... ich
konnte wirklich nicht fort ...
es war eine wichtige Arbeit.

Mit einem Versuch, seine Eifersucht zu "camouflieren".

RAINER

Also gern seh' ich's nicht, dass
ich dich noch nachts an deinen
Chef abgeben muss ... aber ich
bin froh, dass ich dich über-
haupt noch sehen konnte.

Er nimmt sie beim Arm. Es ist deutlich, dass Helene diese
kleine Intimität nicht erwidert. Sie geht ganz anders neben
Rainer als vorher neben Mattias. Viel lieber wäre sie mit
ihren Gedanken allein.

HELENE

Lieb von dir, dass du mir nicht
börs bist ... ich fühl mich
schuldig ... dich so warten zu
lassen ...

RAINER

(drückt sich an
sich)
Ich bin eifersüchtig auf jede
Minute, die du nicht bei mir bist...

Sie biegen um eine Ecke.

ÜBERBLENDEN